

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 192.

Mittwoch den 23. August 1871.

(340—1)

Nr. 5710.

Kundmachung.

In S. M. Kriegs-Marine ist eine Ingenieursstelle dritter Klasse (X. Diätenklasse) im Land- und Wasserbau-Wesen, mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl. und dem competenten Quartiergelde zu besetzen.

Die Bedingungen zur Aufnahme sind:

- das nicht überschrittene 30. Lebensjahr;
- eine gesunde Körperbeschaffenheit;
- das Diplom oder mindestens gute Fortgangsklassen über das erlangte Absolutorium einer technischen Hochschule;
- eine legal nachgewiesene, mindestens durch zwei Jahre stattgehabte erfolgreiche praktische Verwendung im Baufache;
- die vollständige Kenntniß der deutschen Sprache;
- die Staatsbürgerschaft der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Bewerber um die Aufnahme haben ihre Gesuche bis 30. August l. J.

an das Reichs-Kriegs-Ministerium (Marine-Section)

zu richten, und diesen beizulegen:

- den Tauf- oder Geburtschein,
- das militärärztliche Zeugniß,
- die ämtlichen Ausweise über die absolvirten Studien und die praktische Verwendung;

das Zeugniß über das tadellose Vorleben, sowie endlich im Falle der Minderjährigkeit die Zustimmung des Vaters oder Vormundes.

Die Aufnahme erfolgt vorerst nur auf ein Probejahr, während welcher Zeit solche provisorische Ingenieure in die Lage versetzt werden, ihre praktische Kenntniße im Baufache zu erweisen.

Nach Ablauf dieser Zeit werden sie im Entsprechungsfalle zu wirklichen Land- und Wasserbau-Ingenieuren dritter Klasse ernannt und wird ihnen die zurückgelegte Probezeit zur anrechnungsfähigen Dienstzeit zugezählt werden.

Wien, im August 1871.

Vom k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium
(Marine-Section).

(314—3)

Nr. 7435.

Kundmachung.

An den beiden städtischen Volksschulen sind Lehrerstellen, und zwar eines Lehrers mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl., im Vorrückungsfalle eines Lehrers mit 450 fl., und zweier Unterlehrer mit einem Jahresgehalte von 400 fl. ö. W. zu besetzen.

Diejenigen, welche sich um diese Stellen bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis letzten August l. J.

bei diesem Magistrate zu überreichen und sich darin über ihr Alter, ihre Lehramtsbefähigung, ihre bisherigen Dienstleistungen, über ihre Moralität und über die Kenntniß der beiden Landessprachen auszuweisen.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. August 1871.

Der Bürgermeister: **Deschmann.**

(318—3)

Nr. 195.

Concurs-Ausschreibung.

Die Gemeindebeamtenstelle in der Stadt Gottschee mit dem fixen Jahresgehalle von 400 fl. ö. W. und Nebenverdiensten kommt mit 15. September l. J. in Erledigung.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird der Concurs bis

Ende August l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre Gesuche bei dem Gemeindeamte zu überreichen und sich in diesen über ihre bisherigen Dienstleistungen im Kanzleifache auszuweisen.

Solche, welche schon bei geordneten Gemeindeämtern gedient haben, wären besonders erwünscht. Gemeindeamt der Stadt Gottschee, am 7ten August 1871.

Der Bürgermeister: **Braune.**

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 192.

(1966—1)

Nr. 12.346.

Uebertragung execut. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Einschreiten des Franz Ruß von Hönigstein, als Vormund der Pupillen Aloisia Franziska und Josef Darovič, durch Dr. Josef Sedl, die mit Bescheid vom 16. Mai 1871 auf den 19. Juli 1871 angeordnete executive Feilbietung der dem Josef Buch gehörigen Hube Urb.-Nr. 11 ad Berni'sches Beneficium mit dem vorigen Anhang auf den 27. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Juli 1871.

(1953—1)

Nr. 4549.

Erbschafts-Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht, daß Anton Drisöčko unter dem Namen Dželič am 26. October 1870 zu Grašnje sub Hs.-Nr. 13 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

innen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen ein Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtsmittel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeweiht, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber oder, wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 5ten August 1871.

(1852—1)

Nr. 3369.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 3ten Mai 1871, Z. 1920, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aercars, gegen Johann Jeger Nr. 41/42 von Lapuze auf den 19. August 1871 angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

10. October 1871

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31. Juli 1871.

(1860—1)

Nr. 2206.

Erinnerung

an Ursula Anpf verehel. Kovacič, die Geschwister Kovacič und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Anpf verehel. Kovacič und den Geschwistern Kovacič, sowie deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Johann Kovacič von Sloganje Nr. 19 die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Urb.-Nr. 329 ad Pletterjach für die Ursula Anpf verehel. Kovacič laut des im alten Verb. Prot. eingetragenen Ehevertrages ob der Heiratsprüche und für die Geschwister Kovacič laut Uebergabevertrag vom 19. Jänner 1809 ob des halben Hudenwertes hastenden Forderungen, sub praes. 27. Mai l. J., Z. 2206, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 9. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Tremie von Sloganje als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Streitsache

mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. Mai 1871.

(1907—3)

Nr. 8981.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 21. December 1870, Z. 23.051, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Gregor Ančič gehörig gewesenen, nun dem Johann Ančič von Verh eigenthümlichen Realität Urb.-Nr. 379, Kets.-Nr. 153 ad Aneisberg reassumirt und zur Vornahme derselben die Tagfagung auf den 6. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte vor 1715 fl. 20 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1871.

(1913—3)

Nr. 2903.

Erinnerung

an Maria Bauc geborne Keržič von Podgora.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird der Maria Bauc geb. Keržič von Podgora hiermit erinnert:

Es habe Mathias Vaghina von Klana wider dieselbe die Klage auf Verjährungs- und Erschönerklärung ihres Heiratsgutes und der Widerlage, zusammen 100 fl. ö. W., intabulirt auf der Realität H.-Nr. 14 zu Podgora seit 13. Mat 1805, sub praes. 13. Juli 1871, Z. 2903, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

9. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Martin Schweiger von Altemarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten Juli 1871.

(1960—3)

Nr. 13.950.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. April 1871, Z. 6534, hiermit bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executionsfache der Anna Schulz in Laibach gegen Jakob Petac von St. Veit peto. 42 fl. 93 kr. o. s. c. mit Bescheid vom 24. April 1871, Z. 6534, auf den 9. August l. J. angeordnet gewesenen zweiten executive Feilbietung der dem Jakob Petac gehörigen, im Grundbuche Strobelhof sub Urb.-Nr. 265/7, Kets.-Nr. 91/7, Tom. IV, Fol. 75 vor kommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, weshalb am

9. September 1871

zur dritten und letzten geschritten werden wird.

Laibach, am 10. August 1871.

(1922—3)

Nr. 1963.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 27. November 1870, Z. 5460, mit dem Reassumirungsrechte sistirte dritte executive Feilbietung des dem Mathäus Mežajedez von Bruhanavaß gehörigen Realität auf den

9. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang im Reassumirungswege angeordnet werde.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 21. April 1871.